



50 Jahre THW Wadern Mit einem großen Festkommers feierte das Technische Hilfswerk in Wadern kürzlich sein 50-jähriges Bestehen. Auch Innenminister Stephan Toscani gehörte zu den Gratulanten.

THW bietet weit mehr als Hilfe bei Katastrophen

Ortsverband Wadern des Technischen Hilfswerks feierte mit vielen Gästen sein 50-jähriges Bestehen



Alle Helfer und Junghelfer des Ortsverbands auf der Bühne zum Abschluss des Kommers.

Fotos: SZ

Von SZ-Mitarbeiterin
Rebecca Birtel

Mit einem mehrtägigen Fest feierte das Technische Hilfswerk (THW), Ortsverband Wadern, in der vergangenen Woche sein 50-jähriges Bestehen. Los ging es am Mittwochabend mit einem Rockkonzert in der Herbert-Klein-Halle in Wadern. Mehr als 800 Besucher waren gekommen, um die beiden starken Bands „Still Collins“ und „The Queen Kings“ live zu erleben. Die Coverbands der berühmten Gruppe Genesis mit Frontmann Phil Collins und der legendären Rockband Queen heizten dem Publikum mit tollem Sound und Stimmen ganz nah am Original mächtig ein.

Über fünf Stunden lang klatschten, sangen und jubelten die Besucher den sichtlich begeisterten Bands zu. So zeigte sich auch der Ortsbeauftragte des THW Wadern, Wolfgang Birtel, mit dem Abend rundherum zufrieden: „Es war eine tolle Stimmung in der Halle, auch den Musikern hat es super gefallen, die wollten nach ihrem Auftritt gar nicht mehr aufhören zu feiern“.

Auch der Donnerstag – der Vattertag – stand ganz im Zeichen des Jubiläums. Zum Vattertag luden die 64 Helfer und 20 Junghelfer des Ortsvereins traditionell auf das THW-Gelände in Wadern und zeigten sich mit reichlich Verpflegung, Musik und viel Spaß als gute Gastgeber. Trotz des schlechten Wetters kamen zahlreiche Besucher, um mit dem THW zu feiern.

Am Samstagabend zelebrierte das Waderner Technische Hilfswerk den Abschluss seiner Jubiläumsveranstaltung dann mit einem großen Kommersabend in der Herber-Klein-Halle in Wadern. Nach der Begrüßung der Gäste durch den stellvertretenden Ortsbeauftragten des Ortsverbands Wadern, Hans Georg Seimetz, ergriff der Ortsbeauftragte Wolfgang Birtel das Wort. Auch er begrüßte die Gäste und bedankte sich für das große Engagement aller Helfer, die sich ehrenamtlich engagieren und zu dem Gelingen dieser großen Feier beigetragen haben.



„Die Musiker wollten nach ihrem Auftritt gar nicht mehr aufhören zu feiern.“

Wolfgang Birtel

Nachdem er kurz über die Anfänge des Ortsverbandes berichtet hatte, hob er außerdem die wichtige und gute Arbeit von Hilfsorganisationen im Allgemeinen hervor. Auch Peter Altmaier, Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU/CSU-Fraktion im Bundestag und Schirmherr dieser Veranstaltung, zeigte sich begeistert von der Arbeit, die das Technische Hilfswerk im Hochwald und darüber hinaus immer wieder leistet.

So konnte er, nachdem er erfahren habe, was das THW Wadern alles leistet, dessen Charme nicht mehr widerstehen und freue sich deshalb sehr, Schirmherr dieses Jubiläum sein

zu dürfen, sagte Altmaier. Er lobte das breite Spektrum an Helfern und die Tatsache, dass „beim Technischen Hilfswerk alle an einem Strang ziehen.“ Besonders bezeichnend ist nach seinen Worten die großartige menschliche Atmosphäre, die beim THW herrsche.

„Das THW ist nicht nur eine Hilfsorganisation, sondern auch eine Schule fürs Leben“, betonte er in seiner Rede. Im Anschluss an Altmaiers Grußwort betrat der Präsident der Bundesanstalt des Technischen Hilfswerks, Albrecht Broemme, die Bühne und reihte sich in die Liste der Gratulanten ein.

„Das THW zeigt auch Engagement für die Heimat und die örtliche Gemeinschaft.“

Innenminister Toscani

Foto links: In großer Zahl besuchten die Bevölkerung und brendeter Hilfsorganisationen den Vater-(Familien-)tag des THW Wadern. Foto rechts: v.l.: Werner Vogt, Landesbeauftragter Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland, Erich Meier, Ortsbeauftragter von 1990-1995, Josef Dickmann, Vorsitzender der Helfervereinigung, Albrecht Broemme, Präsident des Bundes-THW, Gerhard Königs, Ortsbeauftragter von 1996 bis 2005, Wolfgang Birtel, Ortsbeauftragter.



Broemme hatte zudem die Aufgabe, ein besonderes Mitglied des THW-Ortsvereins Wadern für seine besonderen Verdienste rund um das Technische Hilfswerk zu ehren. So überreichte er dem Helfer Gerhard Königs, der bereits seit 1963 dem THW treu zur Seite steht und selbst zehn Jahre lang Ortsbeauftragter des Ortsverbandes Wadern war, das Ehrenzeichen in Gold der Bundesanstalt des Technischen Hilfswerks.

Albrecht Broemme dankte dem sichtlich gerührten Königs für seinen Fleiß und sein großes Engagement rund um das THW.

Ebenfalls in die Reihe der Gratulanten reihte sich der saarländische Innenminister Stephan Toscani ein. Er lobte besonders die vorbildliche Zusammenarbeit zwischen THW und Feuerwehr. „Aber das THW ist mehr als Zivil- und Katastrophenschutz“, sagte Toscani in seiner Rede, „es zeigt auch ein sehr großes Engagement für die Heimat und die örtliche Gemeinschaft“.

Im Anschluss sprachen auch der Erste Beigeordnete des Landkreises Merzig-Wadern, Konrad Pitzius, in Vertretung für Landrätin Daniela Schlegel-Friedrich, sowie der Beigeordnete der Stadt Wadern, Christoph Trampert, der für den verhinderten Bürgermeister Fredi Dewald gekommen war, ihre Glückwünsche aus und dankten dem Ortsverein für den

„stets unermüdlichen Einsatz“. Nach einem kurzen, lustigen Vortrag von Moderator Christian Lauer, der das THW mit einigen kleinen Scherzen aufs Korn nahm, hatten die anwesenden Vereine aus der Stadt Wadern sowie der näheren und weiteren Umgebung Gelegenheit, ihrerseits dem THW Wadern zu gratulieren und ein kleines Präsent zu überreichen.

Zum Schluss marschierten alle Helfer auf die Bühne, um nach dem Schlusswort von Josef Dickmann zusammen mit allen Anwesenden den Abend mit der deutschen Nationalhymne festlich ausklingen zu lassen. Für die musikalische Umrahmung sorgten der Männergesangsverein Frohsinn Wadrill sowie der Musikverein Kostenbach.

Gerhard Königs prägte THW-Arbeit

Der Mann der ersten Stunde des THW Wadern war an vielen Fronten im Einsatz



Gerhard Königs, Mann der ersten THW-Stunde...

Wadern. Gerhard Königs, der beim Kommersabend gesondert geehrt wurde, gehört seit dem Januar 1963 dem THW-Ortsverband Wadern an. Seine Grundausbildung schloss er 1968 mit Erfolg ab. Mit dem Besuch von Grund- und Führungslehrgängen bis hin zum Zugführer qualifizierte er sich ständig mit Erfolg weiter. Zusätzlich absolvierte er auch Speziallehrgänge wie Stegebau und Kraftfahrer.

In der Funktion des Zugtruppführers war er von 1973 bis 1995 bei mehreren Einsätzen wie: 1975 Berggrutsch in Saarburg, 1990/1991 Sturmschäden im Kreis Merzig-Wadern, 1995 Hochwasser in Saarbrücken. Daneben war Königs Einsatzleiter des Bergungszuges Wadern. Hierbei wa-

ren sein fachliches Wissen und seine Führungspersönlichkeit der ausschlaggebende Faktor für die erfolgreiche Ausübung dieser Aufgabe. In den Jahren 1973 bis 1994 übte er zusätzlich die Funktion des Verwaltungshelfers mit großem Engagement und Sachverstand aus.

Neben den oben aufgeführten Verdiensten widmete er sich, wann immer seine Zeit es erlaubte, auch der Jugendarbeit, die maßgeblich durch ihn im Ortsverband Wadern ins Leben gerufen wurde. Bei Aktivitäten der Jugend wie bei Wochenendveranstaltungen oder bei Jugendzeltlagern opferte er seinen Urlaub für die gute Sache.

Weitere Verdienste erarbeitete Gerhard Königs sich im Bereich

der Öffentlichkeitsarbeit und insbesondere in den vergangenen Jahren im Aufbau der Beziehungen zu den örtlichen Feuerwehren und den anderen Hilfsorganisationen.

Von 1995 bis 2005 übernahm er die Funktion des Ortsbeauftragten und führte in dieser Zeit mit Sachverstand und Geschick die Belange des Ortsverbandes.

Auch bei Hilfsgütertransporten nach Russland und Rumänien war er an der Organisation und leitenden Durchführung maßgeblich beteiligt. Seit er November 2005 seine Dienstgeschäfte als Ortsbeauftragter abgegeben hatte, widmet er sich der Aufarbeitung der Geschichte des THW. So erstellte er die umfangreiche Chronik des Ortsverbandes. bi



... wurde von Albrecht Broemme, Präsident des THW, geehrt